

Donnerstag, 22.05.2025 | ZOOM

## DR. DES. CONSTANZE OTH

(Goethe-Universität Frankfurt a.M.)

„Die Verwirrung bleibt, die ist nicht zu lösen“ –

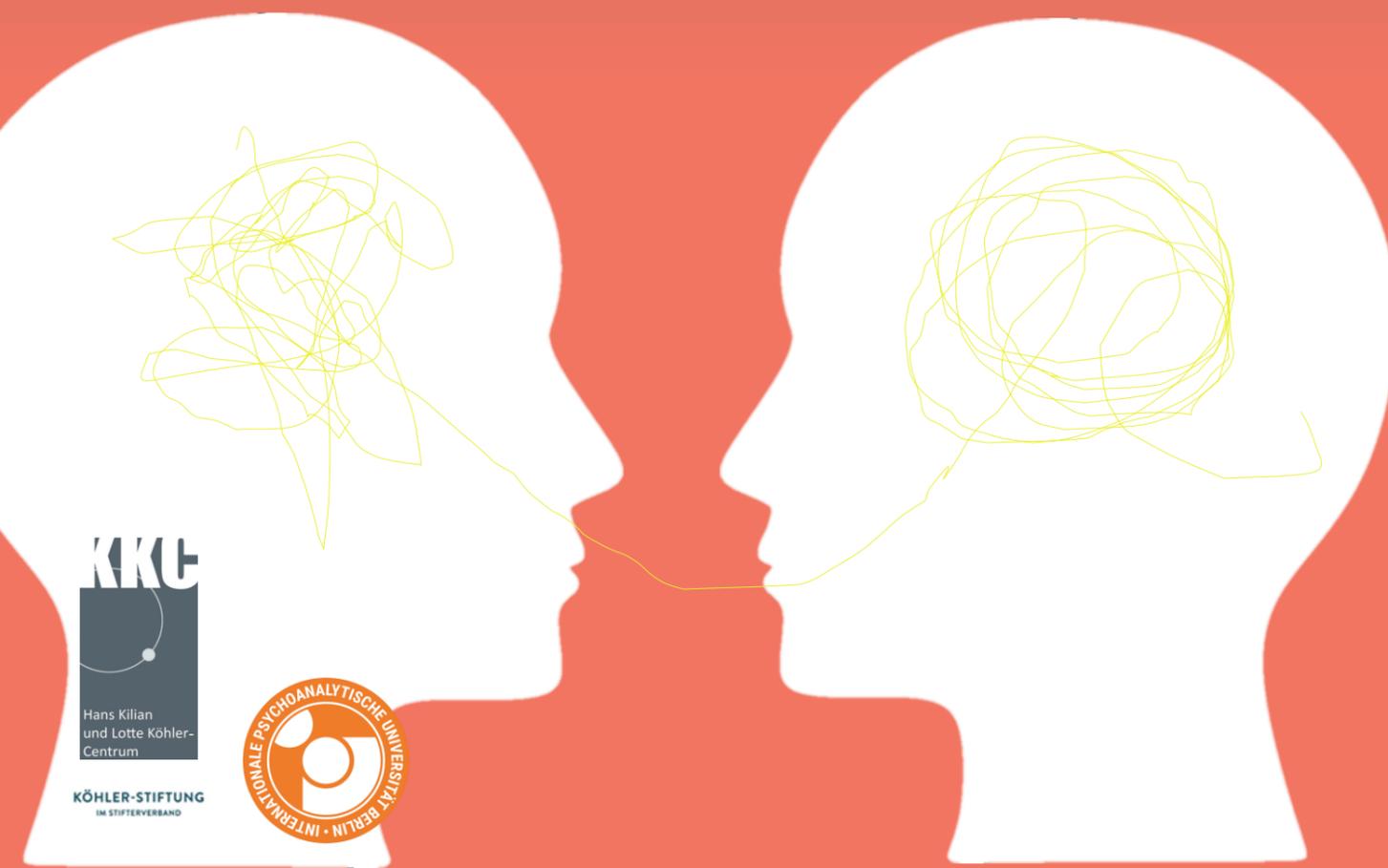
Vom Anspruch von Interpretationsgruppen und was davon für demokratischere und bessere Wissensproduktion in der Wirklichkeit bleibt

Qualitatives Datenmaterial in Interpretationsgruppen und Forschungswerkstätten auszuwerten, ist mittlerweile zu einem Qualitätsstandard in der qualitativen Forschung avanciert. Bisher wissen wir allerdings bemerkenswert wenig darüber, was in solchen Gruppen tatsächlich geschieht. In dem Vortrag möchte ich einen Einblick in die Theorie und Praxis der Gruppeninterpretationspraxis geben und deren Selbstverständnisse einerseits, die Widersprüche andererseits, betrachten. Aktuell ist das Qualitätsargument des besseren Wissens gegenüber der Demokratisierung des Wissens und der Absage an den Mythos des männlichen Genies in den Vordergrund gerückt. Gemeinsam möchte ich diskutieren, welche Herausforderungen mit dieser Entwicklung für die kollektive Erkenntnispraxis verbunden sind und inwiefern sich die Konzepte Agieren und Handeln (Alice Pechriggl) für die Frage, wie wir eigentlich gemeinsam Wissen produzieren wollen, als hilfreich erweisen können.

Hier geht es zum  
Teilnahmelink

<https://ipuberlin.zoom-x.de/j/67891615322>

Meeting-ID: 678 9161 5322 |  
Kenncode: 194448



KKU

Hans Kilian  
und Lotte Köhler-  
Centrum

KÖHLER-STIFTUNG  
IM STIFTERVERBAND

